

Neun Stunden Zukunft

Vor 175 Jahren startet der Bahnverkehr zwischen Berlin und Hamburg. Der Zug fährt so schnell, dass er den Menschen damals Angst macht.

Viele Jahre später wird diese Strecke für Geschwindigkeitsrekorde berühmt werden. Aber davon wissen die ersten Passagiere noch nichts. Als am 15. Dezember 1846 die Gesamtstrecke der Eisenbahn zwischen Hamburg und Berlin eröffnet wird, dauert die Fahrt zwischen den beiden Metropolen rund neun Stunden. Heute wäre das ziemlich viel. Aber die Dampflokomotiven, die für die Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft Passagiere und Waren transportieren, haben wenigstens tolle Namen: Hansa, Germania, Concordia, Vorwärts und Amazone.

Auch wenn die Fahrt so lang dauert: Diese Zugverbindung ist ein Meilenstein. Die Eisenbahn erlebt Mitte des 19. Jahrhunderts ihren ersten großen Boom in Deutschland. Seit 1835 in Bayern zwischen Nürnberg und Fürth die erste Zugverbindung gestartet ist, werden überall im Land neue Strecken und Züge gebaut. Fast immer machen das private Firmen. Der Bahnverkehr ist in den ersten Jahren noch keine staatliche Aufgabe.

Zu dieser Zeit ist Deutschland auch noch keine Nation, sondern ein Mosaik aus größeren und kleineren Monarchien und freien Städten. Hamburg und Berlin sind die beiden größten Städte im deutschen Gebiet. Die Bahnstrecke durch fünf selbstständige politische Gebiete wird deshalb bald zu einer der wichtigsten Verbindungen.

Die Eisenbahn bringt die Menschen im Land näher zusammen – und vor allem schneller. Die Geschwindigkeit macht vielen Menschen aber auch Angst. Die ersten Dampflokomotiven fahren maximal 30 Kilometer pro Stunde schnell. Für die Menschen im 19. Jahrhundert ist das extrem viel. Sie sind es gewohnt, zu Fuß zu gehen. Wer es eilig hat und das Geld dazu hat, nimmt die Pferdekutsche. Maschinen, die sich ohne die Kraft von Menschen oder Tieren bewegen – das ist völlig neu. Dazu kommen der große Lärm und der viele Dreck. Bald nach dem Start des Zugverkehrs berichten Ärzte über eine neue Krankheit: die Eisenbahnkrankheit. Patienten haben Rückenschmerzen, nervöse Unruhe und sind sehr müde. Manche haben Angst, seit sie bei einem Bahnunfall dabei waren.

Viele Menschen sind aber euphorisch über die neue Epoche der Geschwindigkeit. In neun Stunden von Hamburg nach Berlin – das ist eine Revolution. Das neue Verkehrsmittel wird zum Katalysator von vielen Innovationen. Weil Reisen schneller werden, erlebt auch der Tourismus einen Boom, genauso wie die Post und der Transport von Waren. Auch die Industrialisierung passiert mit der Bahn noch schneller.